

Rechtsgrundlage ist insbesondere die Lärmschutzverordnung (LSchVO) der Stadt Wasserburg a. Inn, die wie alle Satzungen und Verordnungen auf [wasserburg.de](http://wasserburg.de) heruntergeladen werden kann.

## AMT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT

### Öffentliche Abfalleimer sind keine Restmülltonnen

Regelmäßig gibt es beim Bauhof Beschwerden wegen überfüllter Abfalleimer oder Hundetoiletten. Der Grund dafür ist aber nicht, dass die öffentlichen Abfalleimer zu selten geleert werden. Vielmehr liegt es daran, dass manche Mitbürger ihren Hausmüll illegal über öffentliche Abfalleimer entsorgen, um Abfallgebühren zu sparen und die Kosten der Allgemeinheit aufzubürden. In den meisten Fällen handelt es sich vor allem um ungetrennte Haushaltsabfälle, die sauber getrennt kostenlos zu entsorgen wären. Obwohl die meisten Abfallbehälter täglich geleert werden, quellen sie schon kurz nach der Leerung wieder über.

Dieses Verhalten kann nicht akzeptiert werden. Deshalb werden regelmäßig auch Kontrollen durchgeführt. Die Entsorgung von Hausmüll über öffentliche Abfalleimer ist verboten und kein Kavaliersdelikt. Wer dabei erwischt wird, kann mit einem empfindlichen Bußgeld rechnen.

Öffentliche Abfalleimer sind ausschließlich zur Entsorgung des sogenannten „Unterwegsmülls“, wie z.B. Getränke- und Eisbecher, Einwickelpapier, Zigarettenschachteln und -kippen, Brotzeittüten usw. vorgesehen. Hundetoiletten sind ausschließlich für die Entsorgung von Hundekotbeutel gedacht.

Für Hinweise auf unerlaubte Abfallentsorgung sind wir dankbar.

## AMT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT

### Abfalltonne wurde nicht geleert?

Lassen Sie sich einfach über die Abfall-App an die Termine erinnern

Immer wieder kommt es zu Beschwerden, weil Abfalltonnen nicht geleert wurden. In den meisten Fällen liegt es jedoch daran, dass die Tonnen zu spät bereitgestellt wurden oder der Leerungstag verwechselt wurde.

Die Leerungstermine für Restabfall-, Bioabfall- und Papiertonnen finden Sie im Leerkalender der Abfallinformation, die Sie am Wertstoffhof erhalten oder auf der Internetseite der Stadt abrufen können. Nutzen Sie bitte auch den Service der Abfall-App unter [wasserburg.mein-abfallkalender.de](http://wasserburg.mein-abfallkalender.de), mit der Sie sich an die Tonnenleerungen erinnern lassen können.

Achten Sie bitte auch darauf, dass Sie ihre Abfalltonne rechtzeitig bereitstellen. Grundsätzlich gilt, dass die Tonnen am Leerungstag ab 6 Uhr bereitgestellt sein müssen. Also am besten am Vorabend schon rausstellen.

Vergessen Sie auch nicht, die Tonne spätestens am Abend wieder zurückzustellen. Oft stehen Tonnen über mehrere Tage an der Straße und verschandeln so das Ortsbild oder behindern den Verkehr.

### Klimafreundlich leben: Stromsparpotenziale nutzen

Energiedialog  
Wasserburg  
2050



Auch wenn Strom einen eher geringen Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf einnimmt, gewinnt er gerade in diesen Tagen an Bedeutung. Denn jetzt wo wir alle mehr zu Hause sind, wird dort auch mehr gekocht, mehr gearbeitet, gelernt, gegammelt. Und somit auch deutlich mehr Strom verbraucht. Eine gute Gelegenheit, einmal seinen Stromverbrauch kennenzulernen – und ihn trotz Lock-down mindestens zu halten, wenn nicht sogar zu senken und damit gutes für Klima und Geldbeutel tun. Doch was sind die Bereiche mit dem höchsten Stromverbrauch und was kann getan werden?

**Info-/Unterhaltungselektronik:** Der Bereich, der am meisten Spaß macht, verbraucht mit einem Anteil von 27% am Gesamtstromverbrauch eines durchschnittlichen Haushaltes leider am meisten Strom. Durch Home-Office und Home-Schooling

werden die Geräte wahrscheinlich bei den meisten jetzt noch intensiver genutzt. Für alle gilt: Standby-Betrieb vermeiden und Stecker ziehen, wenn Laptop oder Smartphone aufgeladen sind. Zudem kann das Senken der Bildschirmhelligkeit und das Setzen aller Häkchen unter Energiesparen in den Systemeinstellungen einiges bewirken. Laptops verbrauchen übrigens deutlich weniger Strom als ein PC. Und bei Fernsehern spielt oft die Bildschirmgröße eine wichtige Rolle: Je größer dieser ist, umso mehr Strom wird benötigt. Und wer hätte es gedacht: Gemeinsam mit der Familie einen Film schauen kostet deutlich weniger Strom, als wenn dies jeder alleine vor seinem eigenen Fernseher macht.

**Kühlen und Gefrieren:** Folgt auf Platz 2 mit einem Anteil von 17% am Gesamtstromverbrauch. Dies wird sich trotz „Daheimbleiben“ nicht großartig verändern. Denn der Kühlschrank ist sowieso immer an. Wichtigster Tipp: Regelmäßig abtauen. Denn eine Eisschicht von nur einem Zentimeter erhöht den Stromverbrauch des Kühlschranks bereits um 10 bis 15%. Die empfohlene Temperatur liegt übrigens bei 7°C, die fürs Gefrierfach bei -18°C. Und: Ist ein Kühlschrank gut gefüllt, arbeitet das Gerät effizienter. Denn gekühlte Produkte sind auch ein Kältespeicher.

**Waschen:** Mit 13% Anteil am Stromverbrauch wird dieser während Corona eher sinken, da bei vielen weniger Außerhaus-Kleidung benötigt wird. Aber auch hier kann das ein oder andere beachtet werden: Eine volle Waschmaschine verbraucht bei 30 °C nur halb so viel Strom wie eine halbvolle bei hohen Temperaturen. Aber: Höhere Temperaturen töten Keime deutlich besser, weshalb im Krankheitsfall aber eher aufgedreht werden sollte. Anstatt mit dem Trockner die Wäsche lieber auf der Wäscheleine trocknen lassen. Das spart nicht nur Unmengen an Strom, sondern die Sonne wirkt zudem keimabtötend.

**Kochen:** Macht mit 11% einen kleineren Anteil am Stromverbrauch aus. Allerdings mit steigender Tendenz, denn momentan wird in den Haushalten mehr gekocht. Hier gilt es vor allem die klassischen Strompartippen zu beachten: Passenden Topfdeckel, Restwärme und wenig Wasser nutzen sowie auf Vorheizen verzichten. So gehen nach einer Faustregel bei einem falschen Deckel bereits 30% der Energie ungenutzt verloren. Regelmäßiges Entkalken des Wasserkochers mit Essigsäure spart ebenfalls Strom.

**Licht:** Dieser Verbrauch ist mit 9% Anteil am Gesamtverbrauch relativ gering und wird jetzt, wo die Tage länger werden sicherlich noch weniger. Wenn Sie Ihre Leuchten bereits auf LED umgerüstet haben, sind Sie gut aufgestellt. Sie verbrauchen rund 80% weniger Strom als die alten Glühbirnen. Ansonsten gilt: Licht ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.

**Spülen:** Fällt immerhin mit 7% ins Gewicht und wird mit Corona gewiss mehr. Eine Spülmaschine ist deutlich effizienter als alles mit der Hand zu spülen. Machen Sie am besten die Spülmaschine erst an, wenn sie wirklich voll ist. Wenn das Geschirr nur leicht verschmutzt ist reichen auch Kurzprogramme. Am besten sind Eco-Programme – Sie verbrauchen weniger heißes Wasser und sind effizienter.

Wenn Sie das Potenzial Ihres Haushaltes beim Stromverbrauch genauer in Erfahrung bringen möchten, finden Sie auf [co2online.de](http://co2online.de) Durchschnittswerte zum Vergleich für jede Haushaltsgröße. Ihr bisheriger Jahresstromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) steht übrigens auf Ihrer letzten Stromrechnung.

Und der wichtigste Tipp zum Schluss: Mit dem Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter senken Sie Ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Strom direkt auf Null.

*Sonja Dlugosch für Rio Konkret und den Energiedialog Wasserburg 2050*

### Ist Ihr Dach für eine Solaranlage geeignet?

Mit dem Solarkataster für den Landkreis Rosenheim können Sie das kostenlos und völlig unverbindlich herausfinden!

In vier einfachen Schritten kann man über das Solarkataster sehen, ob sich eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage auf dem eigenen Dach lohnt, was sie kostet und wie wirtschaftlich sie arbeitet. Die Grundlagen dafür stammen aus den Geodaten des Bayerischen Landesamtes für Vermessung und zeigen genau, ob ein Baum oder ein nebenstehendes Gebäude einen Schatten auf das betreffende Dach wirft.

Aufgrund dieser Daten ermittelt das System die beste Position für Photovoltaik- und Solarthermie-Panele, errechnet den Wirkungsgrad und die Einsparung für den eigenen Geldbeutel. Das System berechnet auch die Kosten für die Anlage und ein Modell zur Abzahlung. Es wird eine aussagekräftige und neutrale Erstinformation geboten, ohne gleich in ein Verkaufsgespräch zu münden.

Zwar ist die staatliche Förderung seit den 2000er Jahren deutlich geringer geworden. Dennoch ist Solarenergie immer noch eine gute Anlagemög-